



„Die Software B-CON gehört zu unseren täglichen Handwerkszeugen und gerade der persönliche Kontakt und die Kundennähe, die wir seit dem ersten Kontakt mit der ICONAG-Leittechnik GmbH erfahren haben, tragen natürlich zur Freude am Konfigurieren der Gebäudeleittechnik bei.“

*Sebastian Mitscherlich, Leiter Gebäudesystemtechnik/Kommunikation
Bauerfeind AG, Zeulenroda-Triebes*

DIE FAKTEN

Unternehmen

- **Firmenname:**
Bauerfeind AG
- **Standort:**
Zeulenroda-Triebes, Deutschland
- **Branche:**
Hersteller medizinischer Hilfsmittel
- **Internetpräsenz:**
www.bauerfeind.com
- **Systemintegrator:**
PROCONTEC, Leipzig, spätere Anlagenerweiterung durch die Bauerfeind AG selbst

Herausforderungen

- Das gesamte Monitoring des Konzernrechenzentrums muss den Anforderungen der Hochverfügbarkeit nach Tier III gerecht werden.

Projektziele

- Zuverlässige und schnelle Alarmierung des hausinternen Technikpersonals
- Übernahme der wichtigsten Datenpunkte aus den angebundenen Leitsystemen

Hauptnutzen für den Kunden

- Darstellung der wichtigsten Anlagenzustände durch eigene individuelle und ständig erweiterbare Programmierung.

Systeminformation

- **Software:**
zurzeit B-CON^{net} SR6
- **Aktive Datenpunkte:**
9.000 - stetig steigend
- **Integrierte Systeme:**
KNX, SNMP, Honeywell C-Bus, KBR Energiebus, Bosch LSN
- **Anbindung über:**
OPC-Server

Traditionsunternehmen erweitert permanent GLT mit B-CON

Gebäudeleittechnik „Marke Eigenbau“ wird durch den weltweit eingesetzten Standard im Bereich der Gebäudevisualisierung, B-CON, abgelöst.

Das Familienunternehmen Bauerfeind wurde bereits 1929 im ostthüringischen Zeulenroda zur Herstellung medizinischer Kompressionsstrümpfe gegründet. In den zwanziger und dreißiger Jahren wurde hier fast jeder weltweit verkaufte Kompressionsstrumpf gefertigt. Aufgrund der Politik der sowjetischen Besatzer verlässt die Familie Bauerfeind 1949 den Standort Zeulenroda und beginnt im Westen Deutschlands mit dem Neuaufbau. In den darauf folgenden Jahren gründet Bauerfeind weltweit Vertriebsgesellschaften und ist zum Zeitpunkt der Rückkehr in die Heimatstadt Zeulenroda im Jahr 1991 national als auch international in vier Geschäftsbereichen am Markt vertreten.

Am neuen alten Standort entstehen mit erheblichem Investitionsaufwand ab 1994 die weltweit modernste Produktionsstätte für medizinische Kompressionsstrümpfe, das Bauerfeind Innovationszentrum, das Logistikzentrum und schließlich im Jahr 2004 ein neues Verwaltungsgebäude, das mit 57 Metern der höchste Neubau der Region nach der Wende ist. Die bis dato von Bauerfeind selbst programmierte Visualisierung sollte im Zuge der Baumaßnahmen ebenfalls durch ein professionelles und leistungsstarkes Tool ersetzt werden. Nach Fertigstellung des Verwaltungshauses im

September 2004 geht man mit der Implementierung von B-CON in der Version 2004 PRO erste Schritte in Richtung professionelle Gebäudeleittechnik.

Die Firma PROCONTEC mit Sitz in Leipzig und jahrelanger B-CON Systempartner hat 2004 den Auftrag für die Systemintegration erhalten und die Inbetriebnahme sowie die Programmierung des EIB in dem zwölfstöckigen Hochhaus ausgeführt. Die Lichtsteuerung VTS2 sowie die Gebäudeleittechnik „Marke Eigenbau“, basierend auf Profilab Expert der Firma Abacom, wurden durch den weltweit eingesetzten Standard im Bereich der Gebäudevisualisierung, B-CON, abgelöst. Die unterschiedlichen Systeme im Gebäude wie Energiedatenerfassung, Sicherheitssysteme, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage der Hersteller KBR, Bosch und Honeywell werden über OPC-Server angebunden.

Um den steigenden Anforderungen im Hause Bauerfeind an eine moderne GLT gerecht zu werden und dabei die vielen unterschiedlichen Schnittstellen optimal zu nutzen und unter der einheitlichen Softwareoberfläche zu bedienen, hat sich Sebastian Mitscherlich, Leiter des Bereichs Gebäudesystemtechnik/Kommunikation bei der Bauerfeind AG, sowohl durch Procontec als auch direkt im Trainingscenter der ICONAG-Leittechnik GmbH 2006 qualifizieren lassen. „Da wir mit dem bisherigen Leistungsumfang der Gebäudevisualisierung nicht so ganz zufrieden waren, wollte ich die Programmierung der B-CON und des EIB selber übernehmen“, so Sebastian Mitscherlich, der das Projekt von Procontec Stück für Stück an die Bedürfnisse der Bauerfeind AG angepasst und kontinuierlich erweitert hat.

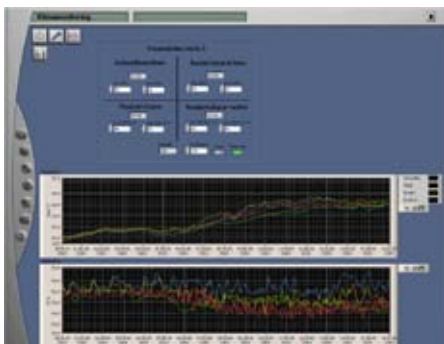
Mit dem Releasewechsel 2008 zur aktuellsten Version B-CON.net hat Sebastian Mitscherlich die komplette Administra-



Bauerfeind AG
 Triebeser Straße 16
 DE-07937 Zeulenroda-Triebes

Tel.: +49 (0) 36628-66-10 00
Fax: +49 (0) 36628-66-19 99

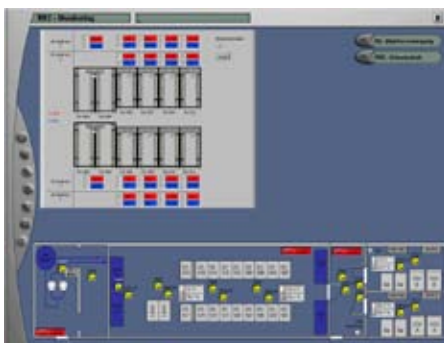
www.bauerfeind.com
E-Mail: info@bauerfeind.com



Monitoring Prozessklima



Produktionstechnik



Monitoring Rechenzentrum

tion und Programmierung der Gebäudeleittechnik übernommen. Zunächst liegt der Schwerpunkt der Anwendung auf der Visualisierung von Beleuchtung, Jalousiesteuerung, Temperaturüberwachung und Einzelraumregelung des Verwaltungsgebäudes.

Mit dem Ausbau des Konzernrechenzentrums im Jahr 2008 unter der Projektleitung von Sebastian Mitscherlich wird B-CON für die Bauerfeind AG das wichtigste Instrument zur Überwachung des Rechenzentrums sowie der kritischen Produktionsanlagen. Das komplette Alarmmanagement und Monitoring der Anlagen erfolgt nun über B-CON.net. Zur Überwachung der 19" Rack Stromversorgung und der USV Anlagen wurde ein SNMP OPC-Server implementiert. Binäre und analoge Messwerte werden via WAGO IO 750 System zum KNX-System übertragen.

Um im gesamten Konzernrechenzentrum der Hochverfügbarkeit nach Tier III gerecht zu werden, ist es notwendig, dass das System zwei Versorgungspfade hat, wobei der alternative Versorgungspfad die ständige Verfügbarkeit des Systems garantiert.

Das B-CON Programmmodul Multimesage ermöglicht im Projekt eine zuverlässige und vor allem schnelle Alarmierung des hausinternen Technikpersonals durch eine Vielzahl an Schnittstellen zu externen Programmen und Kommunikationswegen, deren Nutzung sowohl der Effizienz innerhalb der Projektanwendung als auch einem gesteigerten Komfort zuträglich ist. Fällt beispielsweise während der Nacht die Heizung im Verwaltungsgebäude aus, so kann ein automatisch per E-Mail und SMS verständiger Servicetechniker sofort entsprechende Maßnahmen einleiten. Die Verwaltung von Empfängerlisten und Nachrichtentexten erfolgt über B-CON. Via SMTP-Protokoll wird der bereits vorhandene Lotus Notes SMTP Server integriert und fungiert auch für Alarme und Störmeldungen aus B-CON als Mailserver. Über

XML-Protokoll werden Alarmmeldungen zusätzlich über VoIP mittels Cisco Call Manager an die jeweiligen Endgeräte übertragen.

Durch den auf LabVIEW basierenden grafischen Editor garantiert B-CON bei der Projektumsetzung ein hohes Maß an Flexibilität. Die Darstellung der wichtigsten Anlagenzustände konnte ganz individuell entsprechend den Anforderungen der Bauerfeind AG umgesetzt werden. Überichtlich auf einer Bildschirmseite angeordnet hat der Anwender hier aktuelle Werte, Grenzwerte, aktuelle und kritische Füllstandsanzeigen von unterschiedlichen Produktionsanlagen.

Im Rechenzentrum des Unternehmens kann der Anwender auf die einzelnen Rechnerräume zugreifen und hat die aktuellen Werte von Temperatur und Luftfeuchtigkeit direkt im Blick. Zudem werden die zwei redundanten Stromkreise überwacht. Zurzeit werden in Zeulenroda ca. 9.000 aktive Datenpunkte mit B-CON.net in der aktuellsten Version visualisiert. Um der permanenten Entwicklung und Optimierung der Produkte gerecht zu werden, wird auch die Gebäudeleittechnik immer den aktuellsten Produktionsprozessen angepasst und stetig erweitert. So wird derzeit B2B-CON, das neueste Produkt aus der ICONAG-Softwarepalette, einem umfangreichen Test unterzogen, da sich das Tool hervorragend zur dezentralen Erfassung von Mess- und Störmelddaten eignet.

„Die Software B-CON gehört zu unseren täglichen Handwerkszeugen und gerade der persönliche Kontakt und die Kundennähe, die wir seit dem ersten Kontakt mit der ICONAG-Leittechnik GmbH erfahren haben, tragen natürlich zur Freude am Konfigurieren der Gebäudeleittechnik bei,“ so Sebastian Mitscherlich, „sehr oft habe ich vom ICONAG-Support den richtigen Denkanstoß zur Umsetzung einer weiteren Anforderung im Projekt erhalten.“